

»Wie traurig muss es sein«, sagte die Frau, »nicht als Mongole geboren zu sein!«  
»Gewiss«, bestätigte der Alte, »es ist ein Unglück; aber Welch ein Glück für ihn,  
dass er den Weg zu uns gefunden hat.«

Zitat: Fritz Mühlenweg In geheimer Mission durch die Wüste Gobi



Torgot-Mongolen vor ihrer Jurte am Edsin-Gol Foto: Fritz Mühlenweg (Felder Archiv, Bregenz)



Allensbach  
**MÜHLENWEGMUSEUM**  
*Eine literarische Ausstellung*



Mitten in Allensbach, in den oberen Räumen des Bahnhofs, befindet sich seit 2012 eine literarische Dauerausstellung für den Schriftsteller und Maler Fritz Mühlenweg. Ein idealer Ausstellungsort, denn von diesem Bahnhof aus startete Mühlenweg ab 1951 als Bestsellerautor zu Lesereisen durch Deutschland, die Schweiz und Österreich.

Im Fokus der Ausstellung stehen Leben, die künstlerische Produktivität und Wirkung eines Mannes, über den es im Eingangsbereich heißt:

»Fritz Mühlenweg [1898–1961] Drogist, Abenteurer, Maler, Schriftsteller und Mittler der Mongolei.«

Das **MÜHLENWEGMUSEUM** Allensbach bietet in fünf Räumen verschiedene Zugänge zu dieser erstaunlichen Persönlichkeit und inszeniert deren spannende Biographie mit Brüchen und Kontinuitäten vom Kaufmann, Mongolei-Reisenden zum Künstler.

Mühlenwegs Leistung einer erzählerischen Kulturvermittlung wird mit Hörstationen, Textstellen, historischen Fotos und Dokumenten sowie mit Filmausschnitten von der Gobi-Expedition, einzigartigen Erinnerungstücken und Originalbildern des Malers lebendig.

Das Museum verfügt aufgrund der baulichen Begebenheiten leider über keinen rollstuhlgerechten Zugang. **Texte: MMA**





Fotos: Kuhnle & Knödler, Radolfzell

ternationalen Forscher-teams im Auftrag der Lufthansa von Peking bis Urumtschi 2.500 km zu Fuß und mit Kamelen zurück. 15 Monate dauerte diese Reise.

Anhand von Hörstationen werden beeindruckende autobiografische Erlebnisse nachgezeichnet. An drei Monitoren werden Ausschnitte des Dokumentarfilms über die Expedition (1927/28) von Paul Lieberenz gezeigt. Zu sehen sind u.a. Bilder von Sven Hedin, Fritz Mühlenweg und dessen engstem Freund und Lehrer, dem Mongolen Märin. Faszinierende Bilder geben Einblicke in das harte Leben und das beschwerliche Reisen in der Mongolei.

Ein wichtiger Aspekt sind die kulturvermittelnden Leistungen Mühlenwegs, seine Botschaft der Acht-samkeit und des Respekts gegenüber dem Anderen.

Fotos: Felder Archiv, Bregenz



## FAMILIE

Der kleinste Raum der Ausstellung symbolisiert die räumliche Enge, in die Fritz Mühlenweg nach seinen Reisen zurückkehrte. Gemeinsam mit seiner Frau, der Malerin Elisabeth Kopriwa und den sieben Kindern lebte er in Allensbach in beengten Verhältnissen. Thematisiert wird die tiefe Freundschaft der Ehepaare Dix und Mühlenweg. Zu sehen sind Original-Gemälde Mühlenwegs und hier steht auch der Schreibtisch, an dem er ab 1949 seinen Bestseller *In geheimer Mission durch die Wüste Gobi* zu Ende schrieb.

## LITERATUR

Von den Korrekturen des Ur-Manuskripts bis zu den Übersetzungen in acht Sprachen wird das Schreib-handwerk Mühlenwegs nachgezeichnet. Dokumentiert und ausgestellt sind verschiedene Bücher, die Stationen seiner Lesereisen, aber auch Fotos, die ihn bei der Preisverleihung mit Theodor Heuss und Max Frisch zeigen, sowie die Aufnahme, die ihn in einem mongolischen Kostüm darstellt, ein ungeliebtes Zugeständnis an die Vermarktungsstrategie des Verlags.

## BIOGRAPHIE

Fritz Mühlenweg wurde 1898 in Konstanz geboren und starb 1961 in Allensbach. Der gelernte Kaufmann nahm ab 1927 als Rechnungsführer an Sven Hedins letzter Ostasien-Expedition teil und durchreiste bis 1932 drei Mal die Mongolei. Seine Begegnungen und Eindrücke verarbeitete er später in zwei Romanen, zahlreichen Erzählungen, Gedichten und Bildern. 1932 lernte er an der Kunstakademie in Wien die Malerin und Illustratorin Elisabeth Kopriwa kennen. Nach ihrer Heirat ließen sie sich 1935 in Allensbach nieder und lebten dort mit ihren sieben Kindern. Sein erstes gedrucktes Buch waren 1946 Nachdichtungen aus dem chinesischen Buch der Lieder, dem *Shijing*. Es folgte u. a. 1952 das später preisgekrönte Buch *In geheimer Mission durch die Wüste Gobi*, das in acht Sprachen übersetzt wurde. Für die Übersetzung des *Glücklichen Löwen* von Louise Fatio erhielt er 1956 den ersten Deutschen Jugendbuchpreis.

## SEITENBLICKE

Im Obergeschoss beginnt oder endet der Rundgang durch die Ausstellung im Raum »Seitenblicke«. Der Raum bietet zur Einstimmung oder Vertiefung einen Überblick über das Leben Fritz Mühlenwegs im zeitlichen und politischen Kontext.

In zahlreichen Schubladen befinden sich Briefwechsel und Texte, die seine enge Freundschaft mit Otto Dix, Julius Bissier und anderen Malern der Region bezeugen. Zu sehen sind u.a. die Original-Schreibmaschine oder der Holzkasten mit den Glas-Dias seiner Mongoleifotos, die er auf seinen Vortragsreisen mit sich führte. Sein male-risches Werk wird digital präsentiert. Eine Leseecke lädt zum Schmökern ein.



## RUNDGANG

## HERKUNFT

Fritz Mühlenweg entstammt der bekannten Konstanzer Drogistenfamilie Kornbeck. Dokumentiert wird der Weg des Schulabbrechers und begeisterten Sportlers zum erfolgreichen Kaufmann, der aus der bürgerlichen Enge ausbricht wie auch die Vorbereitungen zur Mongoleiexpedition unter Sven Hedin.

Zu sehen sind verschiedene Exponate, u.a. die Skier, die Mühlenweg in die Wüste Gobi mitnahm, der Höhenmesser oder ein fast hundert Jahre alter Schafskäse.

## MONGOLEI

Drei Mal bereiste Fritz Mühlenweg als Rechnungsführer die Mongolei. Schon bei seiner ersten Expeditionsteilnahme in die Wüste Gobi 1927/28 legte er im Kreis eines in-

Träger: Gemeinde Allensbach | Leitung: Kultur- und Verkehrsbüro | Wissenschaftliche Konzeption: Ekkehard Faude, Libelle-Verlag | Umsetzung und Gestaltung: GNEDINGER UND grafik design  
Leihgeber: Franz-Michael-Felder-Archiv in Bregenz, Fam. Mühlenweg und viele weitere private Leihgeber  
**Dank an** Patrick Blank, Sprecher | Willy Meyer und Kristian Knaps, Filmschnitt | die Sponsoren | die ehren-amtlichen Unterstützer und an Familie Mühlenweg.  
Das **MÜHLENWEGMUSEUM** Allensbach wird unter-stützt von der Arbeitsstelle für literarische Museen des deutschen Literaturarchivs Marbach und ist ein Stand-ort des literarischen Radwegs am Untersee (Literatur-land Baden-Württemberg) »Per Pedal zur Poesie«.

**MÜHLENWEGMUSEUM**  
Im Bahnhof • 78476 Allensbach  
Telefon +49 (0) 7533/801 35  
Telefax +49 (0) 7533/801 36  
www.muehlenwegmuseum.de  
mma@allensbach.de



GNEDINGER UND grafik design

**CD, Souvenirs und folgende Bücher** (Libelle Verlag) sind **im Shop des Museums erhältlich:**  
Von *Fritz Mühlenweg:*  
In geheimer Mission durch die Wüste Gobi  
Fremde auf dem Pfad der Nachdenklichkeit  
Mongolische Heimlichkeiten  
Der Christbaum von Hami  
Tausendjähriger Bambus  
Nun!  
Der Familienausflug  
Fritz Mühlenweg – Malerei  
Von *Elisabeth Mühlenweg:*  
Kochbuch für Liesel  
Von *Ekkehard Faude:*  
Fritz Mühlenweg – vom Bodensee in die Mongolei

**Öffnungszeiten:**  
1. Juni – 30. September  
Montag – Freitag 10 bis 18 Uhr & Samstag 10 bis 13 Uhr  
1. Oktober – 31. Mai  
Montag – Freitag 9 bis 12 Uhr & 14 bis 17 Uhr  
**Eintrittspreise:** 3,00 € | Ermäßigt 1,50 € für Schüler, Studenten, Gästekarteninhaber, Schwerbehinderte, Familienkarte 5,00 € | 2 Erwachsene mit Kindern) Schulklassen 0,50 € je Schüler | 1,50 € je Begleitung  
**Führungen** inkl. Eintritt:  
5,- € pro Person mit Gästekarte 4,- €  
Termine, Infos und Buchung:  
T +49 (0)7533/80135 | mma@allensbach.de